

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	46 (1970)
Heft:	2
Rubrik:	Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1921». Des éditions rarissimes du XVIe siècle, dont plusieurs sont illustrés de gravures sur bois, ainsi que des reliures et des manuscrits seront exposés à la Salle Lullin.

La Suisse, 28. 1. 1970

(Cf. *Paul Chaix*, un mécène de la Bibliothèque publique et universitaire: Alfred Cartier (1854—1921), dans: *Les Musées de Genève*, février 1970, p. 11—13.)

WINTERTHUR. Eröffnung der Galerie «Am Römerholz»: *Sammlung Oskar Reinhart*. 1951 schenkte Oskar Reinhart der Stadt Winterthur ungefähr 500 Bilder von deutschen, österreichischen und Schweizer Künstlern des 18. bis 20. Jahrhunderts; 1965 ging seine Privatsammlung mit dem Landsitz «Am Römerholz» und der Bibliothek in das Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft über. Sie wurde am 7. März 1970 nach einer Ansprache von Stadtpräsident Urs Widmer und der Festrede «Oskar Reinhart als Mensch und Sammler» von Michael Stettler durch Bundespräsident Tschudi der Öffentlichkeit übergeben.

Ausland

HAMBURG. Die Herzog-von-Cumberland-Stiftung in Österreich hat Dr. E. Hauswedell die Verwertung der *Königlichen Ernst-August-Fideicommiss-Bibliothek in Gmunden* übertragen. Die Bibliothek ist eine Gründung des Herzogs Ernst August von Cumberland (1771—1851), nachmaliger König von Hannover, war zunächst in Berlin, zum Teil im St.-James-Palast in London untergebracht. 1847 wurde die Bibliothek in Hannover vereinigt.

Als «Königliche Privatbibliothek» war sie der Benutzung des Publikums entzogen und nur den engeren Hofkreisen zugänglich (Bestand 1858 25 000 Bände). Nach der Übersiedlung des Königlichen Hofes nach Wien und Gmunden (1866, resp. 1868) wurde mit der Anlage einer neuen Bibliothek begonnen, aber die Zusammenführung der alten Bände mit den neuen Erwerbungen erfolgte erst 1892. In Gmunden wurde 1896 ein eigenes Bibliotheksgebäude errichtet, in dem die Sammlung (um 1920 etwa 80 000 Bände) als «Königliche Ernst-August-Fideicommiss-Bibliothek» untergebracht wurde. Ein Katalog der Druckschriften erschien 1911 bis 1915 in vier umfangreichen Bänden. Auktion (I. Teil): 20. und 21. Mai 1970.

Umschau - Tour d'horizon

Schweiz

«Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1969»

Diese Auszeichnung wird seit 26 Jahren vom Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverein, in Zusammenarbeit mit dem «Schweizer Buchzentrum» in Olten, verliehen. Die Teilnahme am Wettbewerb setzt Schweizer Herstellung voraus. 13 Fachleute aus der Deutsch- und der Welschschweiz beurteilten unter dem Vorsitz von Fritz Hess die eingereichten Bücher aus der Verlagsproduktion des vergangenen Jahres. Die Jury gruppierte sich aus Mitgliedern des Druckerei- und des Buchbindergewerbes, aus Vertretern der Graphik und der Bibliophile sowie aus Ange-

hörigen des Verlags und des Buchhandels. 81 Verlagshäuser aus allen Sprachgebieten der Schweiz meldeten rund 230 Titel für die 6 Sachgruppen: 1. Allgemeine Literatur, 2. Wissenschaftliche Literatur und Lehrbücher, 3. Kunst- und Photobücher, 4. Kinder- und Jugendbücher, 5. Bibliophile Ausgaben, 6. Bücher, die nicht in den Handel kommen. Total 39 Bücher — die Anzahl der auszuzeichnenden Titel ist nicht festgelegt — erfüllten die Bedingungen der Prämiierung und erhielten die Urkunde als «Schönste Bücher des Jahres 1969». Neue Zürcher Zeitung, 29.3.1970 (Vgl. dort die Liste der prämierten Werke.)

ZÜRICH. *Historische Kinderbuchgesellschaft*. Als Freundeskreis der Kinderbuchsammler und gleichzeitig als Arbeitskreis für die Erforschung der Geschichte der Jugendliteratur hat sich in Zürich die «Historische Kinderbuchgesellschaft» gebildet; Pate stand die gleichnamige Gesellschaft in München, die seit einigen Jahren im Schoße der «Internationalen Jugendbibliothek» periodisch zu Vorträgen über die Entwicklung des Kinderbuches einlädt und zwischen den Mitgliedern fachkundliche Auskünfte vermittelt. Präsident der Zürcher Vereinigung ist der Kinderbuchsammler Walter Abegg. Weitere Gründungsmitglieder sind Bettina Hürlimann, Peter Keckeis und Franz Caspar. Domizil ist das Schweizerische Jugendbuch-Institut (Predigerplatz 18, Zürich), das selber über eine Sammlung von mehreren tausend alten Jugendbüchern und Kleinschriften verfügt.

Neue Zürcher Zeitung, 10. 2. 1970

— *Die kritische Pestalozzi-Ausgabe*. Die seit 1927 im Entstehen begriffene kritische Ausgabe der Werke und Briefe Heinrich Pestalozzis hat, laut Jahresbericht der Redaktion im vergangenen Jahr bedeutende Fortschritte erzielt. Die Briefreihe konnte so weit gefördert werden, daß für das Jahr 1971 mit dem Abschluß der insgesamt 13 Bände zu rechnen ist. Das Erscheinen der noch fehlenden sechs oder sieben Bände der Werkreihe ist für die Jahre 1971 bis 1976, eventuell 1977 vorgesehen. Nach Beendigung der kritischen Ausgabe soll überdies eine Gesamtbibliographie zum Schaffen Pestalozzis erscheinen. Neue Zürcher Zeitung, 6. 2. 1970

Ausland

LOS ANGELES. Ein neues *elektronisches Verbindungssystem* soll die Arbeit in den Nachschlageabteilungen der Bibliotheken von Los Angeles und dreiundzwanzig anderen Ortschaften in Südkalifornien erleichtern. Die Frage eines Ratsuchenden kann durch einen Fernschreiber an eine der Bibliotheken und an die «Library of Congress» in Washington weitergeleitet werden. Diese neue Einrichtung wird während der Dauer zweier Jahre durch Bundesmittel getragen, während nachher die Kosten von jährlich 125 000 Dollar durch die Bibliotheken selbst zu übernehmen sind.

Neue Zürcher Zeitung, 20. 3. 1970

STOCKHOLM. In Stockholm wurde ein unabhängiger *Schriftstellerverlag*, der «Författar Förlaget», gegründet. Er will mit günstigen Verkaufspreisen und durch ein neues Vertriebssystem die Jugend für die moderne Literatur gewinnen. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist die Unabhängigkeit der in ihm zusammengeschlossenen Schriftsteller von den großen Verlagskonzernen. Zudem sind die Autoren nicht verpflichtet, ihre Werke ausschließlich beim «Författar Förlaget» herauszugeben.

Neue Zürcher Zeitung, 8. 2. 1970

TOKIO. Eine *Biographie Johanna Spyris* — die erste Lebensbeschreibung seit über vierzig Jahren — erscheint gegenwärtig in *Tokio. Prof. Kenji Takahashi* würdigt die Schweizer Jugendklassikerin in einer Fortsetzungsreihe der japanischen Zeitschrift «Fujin no tomo», die in einer Auflage von über 100 000 Exemplaren erscheint. Eine Publikation der reich illustrierten Biographie in Buchform ist geplant. Bekanntlich ist «Heidi» in Japan seit Jahrzehnten in verschiedenen Ausgaben herausgekommen, und Johanna Spyri zählt bei den japanischen Germanisten zu den Klassikern der deutschen Literatur. Prof. Takahashi ist Dozent für deutsche Literaturwissenschaft an der Chuo-Universität in Tokio. Mit der Schweiz ist er besonders verbunden als Betreuer des Werkes von Hermann Hesse und durch seine Übertragung von Johanna Spyris «Heidi»-Büchern und von «Gritlis Kindern».

Neue Zürcher Zeitung, 22. 2. 1970

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen Calendrier des manifestations

Vom 24. bis 28. August 1970 findet in Princeton, N. J., USA, der *IV. Internationale Germanistenkongreß statt*. Thema der Tagung wird sein: «Dichtung, Sprache und Gesellschaft». Über Gruppenreisen, die in diesem Zusammenhang organisiert werden und u. a. den Besuch der *Library of Congress und des Smithsonian Institute* vorsehen, gibt die Redaktion Auskunft.

Stellenausschreibungen — Offres de places

Für Katalogisierungsarbeiten stellen wir ab 1. Oktober 1970 (oder später) im Zeitvertrag eine deutschsprachige

Dipl.-Bibliothekarin (geh. Dienst an wiss. Bibl.)

ein. Vergütung nach BAT Vb/IVb mit Auslandzulage. 6 Monate Probezeit. Grundkenntnisse der ital. Sprache und Erfahrung in der Titelaufnahme sind erwünscht; Verpflichtung auf zunächst 2 Jahre ist Voraussetzung. Bei Bewährung Übernahme auf Planstelle möglich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sind zu richten an die

BIBLIOTHECA HERTZIANA, I-00187 Roma, Via Gregoriana 28.